



**In dem Verfahren
über
die Verfassungsbeschwerde**

des Herrn (...),

- Bevollmächtigter: (...) -

gegen a) den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts

des Landes Sachsen-Anhalt

vom 3. Dezember 2020 - 1 L 131/20 -,

b) das Urteil des Verwaltungsgerichts Magdeburg

vom 30. September 2020 - 3 A 59/18 MD -

h i e r : Antrag auf Festsetzung des Gegenstandswerts

hat die 3. Kammer des Ersten Senats des Bundesverfassungsgerichts durch

die Richterin Britz

und die Richter Christ,

Radtke

am 14. Oktober 2022 einstimmig beschlossen:

Der Wert des Gegenstands der anwaltlichen Tätigkeit für das Verfassungsbeschwerdeverfahren wird auf 25.000 Euro (in Worten: fünfundzwanzigtausend Euro) festgesetzt.

G r ü n d e :

Die Festsetzung des Gegenstandswerts beruht auf § 37 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit § 14 Abs. 1 RVG und den Grundsätzen für die Festsetzung des Gegenstandswerts im verfassungsgerichtlichen Verfahren (vgl. BVerfGE 79, 365 <366 ff.>).

Diese Entscheidung ist unanfechtbar.

2

Britz

Christ

Radtke

**Bundesverfassungsgericht, Beschluss der 3. Kammer des Ersten Senats vom
14. Oktober 2022 - 1 BvR 305/21**

Zitiervorschlag BVerfG, Beschluss der 3. Kammer des Ersten Senats vom 14. Oktober 2022 - 1 BvR 305/21 - Rn. (1 - 2), http://www.bverfg.de/e/rk20221014_1bvr030521.html

ECLI ECLI:DE:BVerfG:2022:rk20221014.1bvr030521